

# Something in the water

## SONG-CRYSTALS

### Einleitung

Es gibt kein Element auf der Erde, das so allgegenwärtig ist, wie Wasser. Wasser umhüllt mit riesigen Ozeanen unseren Globus, bedeckt mit Schnee und Eis unsere Berge und wandert in großen Wolken um unseren Planeten. Als einziges Element existiert Wasser in drei Zuständen: flüssig, fest und gasförmig. Wenn wir auf die Welt kommen, besteht unser Körper zu 90% aus Wasser und wenn wir sterben, behalten wir vielleicht 50-60% davon. Vielleicht gerade wegen dieser Allgegenwärtigkeit und Alltäglichkeit hinterfragen und erforschen wir dieses Element kaum, sondern nehmen wir es vielmehr als etwas Selbstverständliches hin.

Ein Forscher, der Wasser besondere Fähigkeiten zuschrieb, hieß Masaru Emoto. Mit unaufhaltsamer Neugierde und Offenheit untersuchte er das Element Wasser. Als Erster war er in Lage, Wasserkristalle unter dem Mikroskop zu fotografieren. Die dabei entstandenen Bilder öffneten eine neue Welt für unsere Augen und stellten tausend Fragen. Es wurde plötzlich sichtbar, wie hochsensibel Wasser ist. In beeindruckenden Bildern konnte man beobachten, wie Wasser auf Wörter, Musik, Gedanken reagiert oder was Umweltverschmutzung und Elektrosmog anrichten können. Diese Beobachtungen waren revolutionär. Viele Kulturen jedoch haben Wasser seit jeher eine herausragende Bedeutung zugemessen: Es wird damit getauft, das heilige Wasser steht in unseren Kirchen oder es fließt im Ganges. Alle Naturvölker spüren die Wirkung des Wassers in ihren heilenden Brunnen und sie wissen, von welchem Unheil bringenden Wasser sie sich besser fernhalten sollten. Unsere moderne Welt entfernte sich von diesen alten Gebräuchen. Masaru Emotos Kristallbilder machten all dieses intuitive Wissen plötzlich sichtbar und greifbar, erklärten vieles, warfen neue Rätsel auf und polarisierten ungemein.

Seit diesen ersten Bildern ist einige Zeit vergangen, die Technik hat sich rasant weiterentwickelt und die Welt ist digitaler geworden. Die Neugierde ist geblieben. Sie reichte aus, zwei Menschen mit unterschiedlichem Background zusammenzubringen, die begeistert und beinahe besessen an diesem Projekt arbeiteten. Rainer brachte Bodenständigkeit, bleibende Werte und die Liebe zum Detail in das Projekt, Katalin Weltoffenheit, Unterhaltung und eine wandelnde Dynamik. Diese sich ergänzenden Eigenschaften haben eine Zusammenarbeit ins Leben gerufen, die sich zum Ziel setzte, die beiden großen Welten der Musik und des Wassers zu vereinen. Die einfache Frage „Auf welche Art und Weise kann Musik sichtbar gemacht werden?“ ließ ein komplexes Projekt entstehen.

SONG-CRYSTALS stellt keine wissenschaftlichen Ansprüche, der Band versteht sich als eine reine empirische Pionierarbeit mit der Zielsetzung, etwas mehr über Wasser und Musik zu erfahren. Vor allem soll der Betrachter unterhalten und begeistert werden. Rainer und Katalin teilten einen großen Respekt und Seriosität den Künstlern und dem Wasser gegenüber und sie versuchten, allen Musikrichtungen gerecht zu werden.

### Einführung in die Technik

Ähnlich wie es Masuro Emoto tat, wurde in diesem Projekt auch destilliertes Wasser für die Aufnahmen verwendet, weil dieses eine reduzierte Kristallbildung aufweist. In Ergänzung zu Emotos Verfahren führte man kurz vor der Beschallung noch eine Prozedur durch, indem ein sogenanntes Nullpunkt-Wasser hergestellt wurde. Dabei wurde das destillierte Wasser zusätzlich besonderen negativen Frequenzen ausgesetzt, die eine Kristallbildung verhindern. Eine Glasflasche, gefüllt mit diesem Nullpunkt-Wasser, wurde in eine schallisolierte Box gestellt (um andere Einflüsse auszuschließen) und anschließend mit die Musik bespielt. Folglich wurde die Wasserprobe entnommen, eingefroren und schließlich unter dem Mikroskop beobachtet.

KÈP Mikroskop üveggel a [Tim Bergling alatti](#) ponton van, Felvételi Box

Bei der Beleuchtung wurden je nach Stimmung und Aussage des Liedes Farbfilter ausgewählt. Wir entschieden uns dafür, weil es bei SONG-CRYSTALS um ein Unterhaltungsprojekt geht und die Farben den Band bedeutend bereichert haben. Außerdem konnte man mit diesem Verfahren die Lichtbrechungsfähigkeit der Kristalle sehr gut sichtbar machen. Das heißt, bei einer gelben Grundbeleuchtung kamen bei einigen Kristallen sehr starke grüne oder violette Farbgebungen vor, sie irisierten also sehr gut, viele andere hingegen blieben homogen. Diese Eigenschaft würde man bei einer Aufnahme ohne Farbfilter nicht so gut erkennen können.

In 99% der Fälle verwendeten wir dieselbe Vergrößerung, nur in bestimmten Ausnahmefällen wurde sie verändert. Das Gleiche gilt für die Beleuchtung und Lichtstärke. Auch bei diesen beiden Komponenten wurde versucht, auf Einheitlichkeit zu achten. Man darf dabei nicht vergessen, dass Kristalle dreidimensionale Objekte sind und dies in bestimmten Fällen eine Anpassung der oben genannten Parameter erfordert, um ein optimales Bild zu erhalten.

In der Nachbearbeitung wurden weder zusätzliche Lichteffekte, Farben oder Linien eingeführt noch Konturen verbessert, gezogen oder weggeschnitten. Es wurde akribisch versucht, am Original zu bleiben, lediglich Schärfe, Sättigung und Kontraste wurden optimiert.

In einigen Fällen hat uns die Perfektion eines Kristalles oder die Bildkomposition so überrascht, dass wir intern diskutieren mussten, ob wir diese Bilder überhaupt veröffentlichen sollten, damit sie nicht als Fake oder Photoshopproduktion abgetan werden. Wir entschieden uns aus Respekt den Künstlern gegenüber zur Veröffentlichung. Es wäre keineswegs korrekt, ein Lied aus der Sammlung zu streichen, nur weil es ein zu perfektes Bild auskristallisieren ließ. An dieser Stelle möchten wir nochmals unterstreichen, dass wir bei jedem Lied, bei jedem Künstler die gleiche Prozedur durchgeführt und schließlich nur das abgelichtet haben, was das Wasser unseren Augen sichtbar machte.

## **Einführung: Kristalle**

von Rainer

Nach jahrelanger Beschäftigung mit Wasser und vor allem mit Wasserkristallen konnte ich Regelmäßigkeiten, wiederkehrende Elemente und Grundformen beobachten, die sich vor meinen Augen auskristallisiert haben. Es sind bestimmte Themen und Musikrichtungen, die keine Kristallisation zulassen. Wenn es um Mord, Hass, Verachtung geht, kommt es so gut wie nie zu einer Kristallbildung, das Bild ähnelt vielmehr einem missratenen Gebilde. Dabei ist es egal, ob der Inhalt

musikalisch, schriftlich oder mündlich vermittelt worden ist. Wenn die Absicht derartig böse war, reagierte das Wasser immer auf dieselbe Art und ich konnte keinen harmonischen Kristall fotografieren.

### Hitler-Foto, mellete a gyerekek képe, „ich hasse dich“ kristály

In manchen anderen Fällen konnte ich beobachten, wie das Wasser versuchte, Landschaften, Gesichter, Tiere, Symbole oder musikalische Inhalte abzubilden. Es ist äußerst erstaunlich und man kann nie voraussagen, wann und warum so etwas passiert, aber es passiert immer wieder. Hier einige Beispiele dafür:

### Foto Löwe/ Adler /Adidas

Bei den Kristallformationen scheint es ebenfalls Tendenzen zu geben. Ein trauriges Lied bildet eher eine geschlossene Formation ohne ausstrahlende Arme. Wenn es um Harmonie geht, findet man eine oder mehrere Einbuchtungen bis zur Kristallmitte. Wenn es um wahre Liebe geht, bekommt man oft eine Herzform zu sehen, oft in der Mitte des Kristalls, oder der ganze Kristall wird zu einem Herz. In ganz seltenen Fällen kann man zwei Kristalle nebeneinander beobachten. Auch sieben-armige Kristallformationen sind möglich, wenn auch extrem selten.

### Kristály „Ich liebe dich“ gesprochen, Kristály Harmony für den Raum, egy szomorú kristály

## Interpretationen

Wenn man die Kristalle von unterschiedlichen Songs betrachtet, sollte man unbedingt im Auge behalten, dass es unterschiedliche Einflüsse gibt, die diese Formen, wie z.B. Text, Melodie, der Einsatz von Instrumenten (z.B. Akustik- versus Original-Version), die Stimmung (Konzertaufnahme versus Studioaufnahme) und natürlich der Interpret selbst. Es entscheidet somit ein Mix von unterschiedlichen Variablen über die Ausformung des Kristalls. Wir versuchen mit unseren Beobachtungen nur eine Möglichkeit aufzuzeigen, wie man ein Lied und den daraus entstandenen Kristall interpretieren könnte.

Betrachten Sie mit uns zusammen die erstaunliche Welt von Song-Crystals und lassen Sie diese auf sich wirken. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Sie werden schnell merken, wie in manchen Fällen ihr Verstand Sie führen wird, ein anderes Mal werden Sie vielleicht von Ihren Emotionen geleitet und wieder ein anderes Mal durch Ihre Intuition. Alles ist richtig! Eine absolute Wahrheit gibt es nicht, Wasser und die Wasserkristalle sind Teil von uns und somit so individuell und vielfältig wie wir selber. Vielleicht werden wir durch diese Bilder besser nachvollziehen können, warum wir bei bestimmten Liedern weinen müssen, welche Lieder uns ermuntern und welche uns zum Nachdenken bewegen.

Lassen Sie uns gemeinsam auf eine spannende Reise gehen und diese geheimnisvolle Welt des Wassers besser verstehen lernen!